

Großes Engagement für die Sprache Molières

SPRACHE Christina Jackermeier, Schülerin am Johannes-Nepomuk-Gymnasium in Rohr, erhielt den Französischpreis des Katholischen Schulwerks Bayern.

ROHR/MÜNCHEN. Kürzlich fand an der Erzbischöflichen Maria-Ward-Mädchenrealschule in München die diesjährige Verleihung des Französisch-Preises des Katholischen Schulwerks in Bayern statt. Wie auch bereits im vergangenen Jahr stand diese Preisverleihung unter der Schirmherrschaft des Generalkonsuls der Französischen Republik, Jean-Claude Brunet.

Weihbischof Florian Wörner, Schulbischof und Vorsitzender des Verwaltungsrats des Katholischen Schulwerks in Bayern gab der Veranstaltung durch seine Anwesenheit zusätzliches Gewicht.

Preisträger aus ganz Bayern

Vom Johannes-Nepomuk-Gymnasium erhielt Christina Jackermeier, die derzeit in Rohr die zwölfte Klasse besucht, den besonderen Preis. Neben ihr wurden weitere vier Preisträgerinnen und ein Preisträger von Realschulen und Gymnasien aus ganz Bayern ausgezeichnet.

Das Johannes-Nepomuk-Gymnasium hat die Trägerin des schulinternen Marcellin-Champagnat-Preises beim Katholischen Schulwerk vorgeschlagen, das dann letztendlich die Preisträger auswählt.



Der Französischbeauftragte des Katholischen Schulwerks Bayern Herbert Jank bei seiner Laudatio auf Christina Jackermeier

Foto: Stingl

Außer einer hervorragenden Notenlage über mindestens zwei Schuljahre hinweg steht als zweite Voraussetzung für die Auszeichnung das Engagement für das Französische über den Unterricht hinaus.

In seiner Laudatio hob der Frankreichbeauftragte des Katholischen Schulwerks in Bayern Herbert Jank den außerordentlichen Einsatz

Christina Jackermeiers für das Fach Französisch hervor.

So hat Christina Jackermeier über eine Studienfahrt ihres P-Seminars in die Provence einen sehr aussagekräftigen Film gedreht. Im Rahmen dieser Fahrt wurden Schüler unterer Jahrgangsstufen von ihren Mitschülern aus der Oberstufe über die Geschichte der Provence und den Einfluss der Rö-

mer auf diese Region im Süden Frankreichs unterrichtet.

Die musikalische Umrahmung der Veranstaltung wurde von Schülerinnen und Lehrern der Maria-Ward-Mädchenrealschule übernommen. Natürlich durften unter den durchweg französischen Musikstücken auch Klassiker wie „La mer“ von Charles Trénet nicht fehlen.

Ute Sterner, gastgebende Schulleiterin, begrüßte die Gäste. Der Ansprache von Dr. Andreas Hatzung dem Direktor des Katholischen Schulwerks in Bayern, folgten danach Worte von Domdekan Prälat Johann Neumüller aus Regensburg, Generalkonsul Jean-Claude Brunet und Dr. Benedikt Miklos von der Delegation der Regierung von Québec/Kanada, die jeweils in ihren Reden ihre Verbundenheit mit diesem Projekt und ihre Wertschätzung bekräftigten.

Nach der Würdigung der Preisträgerinnen und des Preisträgers überreichten Dr. Andreas Hatzung und Herbert Jank den Preisträgern die Urkunden und jeweils einen ansehnlichen Geldbetrag.

Fließend und akzentfrei

Im Anschluss an diese Ehrung lieferten alle Preisträger in ihren Dankesreden einen ahermaligen Beweis für ihre hervorragende Beherrschung der französischen Sprache.

Christina Jackermeier bedankte sich in fließendem und akzentfreiem Französisch bei ihren Lehrern am Johannes-Nepomuk-Gymnasium, bei ihren Eltern, die sie in ihren Anstrengungen beim Erlernen der Sprache Molières nach Kräften unterstützen und legte dar, welche wichtige Rolle Sprache und Kultur unseres westlichen Nachbarn in ihrem Leben einnehmen.

Die Veranstaltung fand einen gemütlichen Ausklang bei einem gemeinsamen, festlich gestalteten Abendessen.